Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 08. Oktober 2019 im Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr
Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Teilnehmer. Es sind drei kommunale Partner und sieben Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 17.06.2019

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 17.06.2019 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Frau Schridde informiert über den aktuellen Stand zur Mittelbindung und zum Mittelabfluss. Demnach müssen bis zum 31.12.2019 noch rund 462.000,- Euro gebunden und rund 516.000,- Euro per Verwendungsnachweis abgerufen werden.

Mit den in der heutigen Sitzung zu beschließenden Projekten werden Mittel in Höhe von rund 57.200,- Euro beantragt. Die Projekte sind dem Förderschwerpunkt Bildung und dem Kernthema „Schule und mehr – Lernorte und –angebote entwickeln, gestalten, vernetzen zuzuordnen.

Aktuell befinden sich noch vier Projektideen in der Bearbeitung, so dass in 2019 noch eine weitere Vorstandssitzung zur Beschlussfassung über diese Anträge vorgesehen ist.

Dennoch ist bereits erkennbar, dass voraussichtlich nicht alle Mittel fristgerecht gebunden werden können.

Bezüglich des Mittelabflusses appelliert **Frau Schridde** an alle Projektträger, deren Maßnahmen sich aktuell in der Umsetzung befinden, Zwischennachweise bis Ende des Jahres beim LLUR einzureichen.

Dies gilt insbesondere für die Projekte zur Neugestaltung des Herrengartenparks Stockelsdorf sowie für die Errichtung der barrierefreien Wegeverbindung in Sierksdorf. Diese Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Für den Bau des Hofladens in Techau liegt leider noch keine Baugenehmigung vor, die Voraussetzung für die Erteilung des Zuwendungsbescheides ist. Somit ist für diese Maßnahme bis Ende des Jahres nicht mehr mit einem Mittelabruf zu rechnen.

Zum Stand des Kooperationsprojektes „Infotafeln und Aufenthaltsplätze“ berichtet **Frau Schridde**, dass die letzten Inhalte für die Infotafeln aus den Gemeinden erst Mitte Juli

geliefert wurden. Leider bedürfen die gelieferten Texte größtenteils einer erheblichen redaktionellen Bearbeitung. Außerdem fehlen noch zahlreiche Fotos zu Sehenswürdigkeiten in den Dörfern. Darüber hinaus lässt sich die Kartengrundlage der ILB-Freizeitkarte nicht wie geplant für die Erstellung der Ortspläne nutzen.
Da sich die inhaltliche Gestaltung somit wesentlich aufwändiger als geplant darstellt, wird das Planungsbüro Schlie kurzfristig den finanziellen Mehraufwand kalkulieren. Mit der federführenden Gemeinde Scharbeutz wurde bereits ein ergänzender Antrag auf Förderung der zusätzlichen Kosten diskutiert. Hierfür müssten die beteiligten Kommunen im Vorwege ihre Bereitschaft zur Übernahme der erforderlichen Kofinanzierung erklären. Aufgrund der entstanden Zeitverzögerungen ist ein Abschluss des Projektes zum Ende des Jahres fraglich.

Insgesamt wird auch der Mittelabruf in Höhe von rd. 516.000,- Euro bis zum 31.12.2019 nicht vollständig erfolgen können.

Frau Schridde informiert über einen weiteren GAK-Zuwendungsbescheid aus der Maßnahme 9.0 an die Gemeinde Scharbeutz in Höhe von 388.600,- Euro. Hiermit soll der Erwerb einer Arztpraxis in Pönitz zur Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung finanziert werden. Die Gesamtkosten hierfür betragen 656.300,- Euro.

Anschließend berichten **Frau Schridde und Herr Klitzing** über ein Treffen von Vertretern der italienischen FLAG „Litorale Miglio d'Oro (Golf von Neapel) und Akteuren der AR ILB. Dieses fand auf Initiative der italienischen FLAG am 22. Juli 2019 in der Region der AR ILB statt.
Bei einem interessanten Austausch über die Potentiale des Themas „Fisch" zur Vermarktung der Region als touristische Destination wurde die gesamte Küstenregion bis Neustadt besucht. Ein weiteres Abstimmungsgespräch zwischen den Akteuren der AR ILB Anfang September hat jedoch ergeben, dass ein deutsch-italienisches Kooperationsprojekt u.a. aufgrund unterschiedlicher inhaltlicher Prioritäten nicht realisierbar ist. Es besteht jedoch Interesse, das Thema regionsintern weiter zu vertiefen und für die touristische Vermarktung zu nutzen.

Zu TOP 5: Sachstand zum neuen GAK-Regionalbudget und Beschlussfassung des Vorstandes zum weiteren Vorgehen

Herr Klitzing führt zum neuen GAK Regionalbudget aus, dass die Formulare für die Beantragung des Regionalbudgets sowie für die Förderung der Einzelprojekte inzwischen vorliegen. Auf die Abfrage bei den Mitgliedskommunen bezüglich potentieller Projektideen erfolgten allerdings nur wenige Rückmeldungen. Hinzu kommt, dass der geschäftsführende Vorstand die vorgeschlagenen Projektideen größtenteils kritisch und als nicht passend zum Regionalbudget beurteilt.
Nach Auffassung des geschäftsführenden Vorstandes sollte sich die Förderung aus dem Regionalbudget an den IES-Inhalten orientieren und insbesondere kleinere Maßnahmen, die unter den aktuellen Bedingungen nicht förderfähig sind, berücksichtigen. Dazu zählen z.B. Projekte, die unterhalb der Bagatellgrenze liegen oder auf Grund ihrer weitgehend lokalen Bedeutung die Mindestpunktzahl nicht erreichen. Außerdem spricht sich der geschäftsführende Vorstand angesichts der erfolgten Rückmeldungen dafür aus, Leitthemen als Förderrahmen festzulegen.
Vor allem für die Dörfer im Binnenland, die bisher nur wenig von der Förderung der AR ILB profitiert haben, ist das Regionalbudget eine interessante Chance.

Herr Klitzing stellt nachfolgend die Vorschläge des geschäftsführenden Vorstandes hinsichtlich Förderkriterien, Förderhöhe und Auswahlverfahren detailliert vor.

Ergänzend informiert **Herr Klitzing** über die Bereitschaft des Kreises Ostholstein, für alle AktivRegionen im Kreis den erforderlichen Eigenanteil in Höhe von 10 % des beantragten

Regionalbudgets (max. 20.000,- Euro je Region) zu übernehmen. Daher schlägt er vor, das Regionalbudget für 2020 in voller Höhe zu beantragen.

Daraufhin wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt:

Der Vorstand der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. ermächtigt den geschäftsführenden Vorstand, das GAK-Regionalbudget zur Verwendung für Kleinprojekte im Jahr 2020 in voller Höhe (180.000,- €) beim Land zu beantragen.

Der LAG-Vorstand ermächtigt den geschäftsführenden Vorstand außerdem, nach Bewilligung des Regionalbudgets über die Auswahl und Förderung der beantragten Kleinprojekte zu entscheiden.
Hierzu wird der geschäftsführende Vorstand entsprechende Projektauswahlkriterien auf der Basis der bekannten Kriterien zur Auswahl der ELER-Projekte erarbeiten.

Der LAG-Vorstand legt folgende Förderkriterien fest:

1. *Förderfähig sind Maßnahmen*

   a) zur Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und zum Ausbau von Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur, vorrangig auf den Dörfern im Binnenland (z.B. Gestaltung von Plätzen bzw. Spielplätzen, Installation von Infotafeln, Einrichtung von Fahrrad-Abstellmöglichkeiten)

   b) zur Einrichtung bzw. Optimierung barrierefreier Infrastruktur in Veranstaltungsstätten (z.B. Installation einer Hub-Bühne)

2. *Der Mindestzuschuss für öffentliche wie private Projektträger beträgt je Vorhaben 4.000,- €. Der maximale Zuschuss beträgt 16.000,- €. Die Förderquote beträgt 80% der förderfähigen Gesamtkosten (brutto).*

Auf Nachfrage von **Frau Dittmann** erklärt **Herr Klitzing**, dass Projekte auf den Dörfern zwar bevorzugt berücksichtigt werden sollen, eine Projektförderung in den Kern- und Küstenorten jedoch nicht ausgeschlossen ist.
Die geförderten Maßnahmen müssen zudem nicht innovativ sein.

Zur Beschränkung der Förderung barrierefreier Infrastruktur auf Veranstaltungsstätten erklärt **Herr Klitzing** auf Nachfrage von **Herrn Adler**, dass auf diese Weise von vornherein Pflichtaufgaben der Gemeinden ausgeschlossen werden sollen.
Zu Veranstaltungsstätten zählen z.B. auch Kirchen oder Sportstätten.
Frau Schridde ergänzt, dass weitere Maßnahmen zur Barrierefreiheit nach wie vor über das ELER-Grundbudget förderfähig sind.

Der Beschlussvorschlag zur Beantragung und Verwendung des GAK-Regionalbudgets wird in der obigen Form einstimmig angenommen.

Zu TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Förderanträgen

- **Gewässerlehrpfad Gleschendorf (Projektträger: Gemeinde Scharbeutz)**

Das Projekt wurde bereits in der letzten Vorstandssitzung vorgestellt. Die Vorstandsmitglieder sahen dabei einvernehmlich die Notwendigkeit, die Projektinhalte und Zielsetzungen zu konkretisieren, um eine belastbare Projektbewertung vornehmen zu können. Nach einem Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe hat die Gemeinde Scharbeutz einen überarbeiteten Projektantrag vorgelegt und die Intention, Zielgruppen und mögliche Kooperationen nachvollziehbar erläutert. Mit der inhaltlichen und didaktischen Aufbereitung soll ein erfahrenes Planungsbüro beauftragt werden, das ebenfalls bei dem Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe anwesend war.

Vor der anschließenden Beratung und Beschlussfassung wird festgestellt, dass bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums kein Interessenkonflikt vorliegt.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (20 Punkte, hohe Förderpriorität).

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 29.575,70 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

- **Anlage von Musterflächen als Bildungs- und Schulungsort für die insektenfreundliche und an den Klimawandel angepasste Grundstücksgestaltung (Projektträger: Gemeinde Stockelsdorf)**

Frau Schridde fasst die in den vorliegenden Antragsunterlagen genannten Inhalte und Ziele des Projektes kurz zusammen. Die Gemeinde Stockelsdorf plant auf dem Gelände des Rathauses die Anlage von Musterflächen mit Stauden, Wildblumen und Obstbäumen. Des Weiteren soll die Bepflanzung des Sitzungsaal-Daches Möglichkeiten zur Dachbegrünung veranschaulichen. Ergänzend dazu ist ein ebenerdiges Modell einer Dachbegrünung vorgesehen. Ziel dieses außerschulischen Bildungsortes ist es, Kinder und auch Erwachsene für die Themen Insektensterben/Artenvielfalt und Klimawandel zu sensibilisieren und ihnen entsprechende Anregungen zum Handeln zu geben. Dies gilt insbesondere für die Gestaltung privater Grundstücksflächen im Sinne der Förderung der Artenvielfalt und der Anpassung an den Klimawandel.

Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Rodewald an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Frau Schridde erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (20 Punkte, hohe Förderpriorität).

Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 27.631,72 Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Vorstandssitzung wird voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember in Verbindung mit einer Mitgliederversammlung stattfinden.

Ratekau, den 16.10.2019

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke
(Protokoll)

Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution bzw. Privatperson
Kommunale Partner:		
1	Ilka Manthe	Gemeinde Ratekau
2	Bernhard Markmann	Gemeinde Sierksdorf
3	Dieter Rodewald	Gemeinde Stockelsdorf
Wirtschafts- und Sozialpartner / Vereine / Verbände / Privatpersonen:		
4	Susanne Dittmann	Privatperson
5	Karl-Heinz Georg	Privatperson
6	Wolf-Dieter Klitzing	Privatperson
7	Sabine Oldhof	Bürger- und Verkehrsverein Pansdorf
8	Sven Oldhof	Privatperson
9	Jörg Schiessler	Interessengemein. Stockelsdorfer Unternehmer (IGSU
10	Dr. Jürgen Schüler	Privatperson
Beratend:		
11	Tanja Schridde	Regionalmanagement AR ILB
Gäste:		
12	Klaus Adler	Beirat für Menschen mit Behinderung in Ostholstein
13	Manuel van der Poel	Gemeinde Stockelsdorf
14	Eric Gusovius	Privatperson
15	Anke Last	Imker-Verein Bad Schwartau und Umgebung
Protokoll:		
16	Cornelia Sevecke	Regionalmanagement AR ILB

.